

Fast wie im Zirkus

Leistungen, die ans Akrobatische grenzen, zeigten Kinder und Jugendliche der Reitergemeinschaft „Kornspringer“ in Dellbrück. 40 Besucher aus den Städtischen Altersheimen Riehl hatten sie in den Thurner Hof eingeladen, um ihnen in einem bunten Programm vorzuführen, was sie in monatelanger Übungsarbeit gelernt hatten.

Selbst die kleinen Reiter zeigten beinahe zirkusreife Leistungen: Eine Voltigiergruppe in niedlichen Kostümen turnte auf den Pferderücken. Die Pferde liefen dabei im Kreis, geführt von der Reitlehrerin an einer Longe, einer langen Leine, während die Voltigierkünstler freihändig auf den Pferden standen, Handstände vollführten oder zu zweit Menschenpyramiden aufbauten.

Eine Gruppe von acht- bis zehnjährigen Jungen und Mädchen, alle in Nikolauskostümen, zeigten eine Dressurnummer mit Quadrille-Figuren nach Musik.

Brigitte Happe, die schon zu den erwachsenen „Kornspringern“ gehört, aber gerne an dem

von den Jugendlichen des Vereins gestalteten Nachmittag teilnahm, vollführte einen schwierigen Dressurritt der „Hohen Schule“. Sie war 1969 Kölner Dressurmeisterin.

Aber auch der Nachwuchs kam zum Zuge: Zwei 15jährige Dressurreiterinnen hatten einen Parcours mit verschiedenen Schritthindernissen zu bewältigen, zu dem ein Pas-de-deux gehörte.

Die ganz Kleinen vollführten die höchsten Sprünge: auf Ponys übersprangen sie Hindernisse bis zu 1,60 Meter Höhe.

Die Reitergemeinschaft „Kornspringer“ hat allein 150 jugendliche Mitglieder und über 200 erwachsene Reiter. Vorsitzender Toni Jägers hatte selbst mit der Gestaltung des Programms überhaupt nichts zu tun, denn „unsere Jugendlichen wollten einmal einen Nachmittag für ältere Mitbürger völlig in eigener Regie gestalten“.

Geholfen hat ihnen der Wirt ihrer Vereinskantine, Rudolf Greven („Rudi“), selbst aktiver Reiter.

Unterstützung hatten die jungen „Kornspringer“ bei den motorisierten älteren Vereinskameraden gefunden; sie fuhren die Gäste nach Dellbrück.

weg